

Zeitschrift: Frei denken : das Magazin für eine säkulare und humanistische Schweiz

Herausgeber: Freidenker-Vereinigung der Schweiz

Band: 101 [i.e.] 102 (2019)

Heft: 2: Weil wir Tiere sind ... : Tierrechte, Tierschutz, Tierethik

Buchbesprechung: Ausgeglaubt! : warum Atheisten für die Gesellschaft wertvoll sind
[Burger Voss]

Autor: Schmid, Eliane

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

fenthalen ist ein trauriges Beispiel dafür, dass jahrelang weggeschaut oder völlig unzureichend gehandelt wurde. Dem leidenden Tier ist mit dem Gesetz nicht geholfen, wenn die Tierhaltungsbestimmungen nicht durchgesetzt, die Einhaltung kontrolliert und Zu widerhandlungen mit mehr als einer «Trinkgeldbusse» geahndet werden», sagt Helen Sandmeier von der Medienstelle.

Globale Debatte

In der öffentlichen Wahrnehmung des Tieres sieht Goetschel in der Schweiz eine Ernüchterung im positiven Sinne. «Das Tier darf kein Randthema sein. Es betrifft unsere Ernährung, bei Tierversuchen das Menschenbild und bei der Landwirtschaft auch die Wirtschaftsfreiheit.»

Der Schweizer Tierschutz meint, dass der Tierschutz in der Bevölkerung einen hohen Stellenwert hat: «Die Sensibilität gegenüber dem Tier als Mitgeschöpf ist gross und in den letzten Jahrzehnten angestiegen. Das zeigt sich auch darin, wie viele Fälle von Tierquälereien gemeldet werden», sagt Sandmeier. «Menschen reagieren vermehrt, schauen genauer hin als früher, und das ist gut so.»

Damit diese Debatte weiter gedeiht, hat Goetschel den Global Animal Law GAL-Verein gegründet. GAL verfügt über ein Netzwerk von rund 80 Rechts-experten auf der ganzen Welt, die unter anderem Tiergesundheit und Tierschutz im Rahmen einer von GAL entworfenen UN-Konvention in die Vereinten Nationen bringen will, damit auch die rund 30 Staaten, die Tierquälerei noch nicht verbieten, zu einem Umdenken bewegt werden. «Das Gesetz ist – anders als die Ethik – mit Mehrheiten durchsetzbar.»

Über die Tier- und Menschenversuchsverbotsinitiative werden wir voraussichtlich 2022 abstimmen. Eine Initia-

BUCH | BESPRECHUNG

«Ausgeglaubt!»

Der Lebensmittelchemiker, Autor und Youtuber Burger Voss aus Hamburg legt mit «Ausgeglaubt! Warum Atheisten für die Gesellschaft wertvoll sind» 360 Seiten vor, die deutlich machen, warum wir mehr denn je aktiv für eine säkulare Gesellschaftsordnung kämpfen müssen.

Voss unterstreicht anhand zahlreicher Paradoxien und Unzulänglichkeiten, wie profan und menschengemacht die Religionen trotz anderslautender Behauptungen doch sind. So reicht keine der «heiligen Schriften» über genau den damals jeweils bekannten engen geografischen oder naturwissenschaftlichen Rahmen hinaus. Viele ihrer Geschichten sind so fehlerhaft wie die vierzigjährige Wanderung der Israeliten auf einer Strecke, für die Google Maps heute vier Tage Fussmarsch angibt. Die menschliche Psyche bringt, so Voss' Analyse, allerdings selber Unzulänglichkeiten mit sich, die sie anfällig machen für irrationale Ideen.



Burger Voss: Ausgeglaubt!
Warum Atheisten für die Gesellschaft
wertvoll sind
Erschienen im Oktober 2018, 374 Seiten,
Tectum-Verlag, ISBN 978-3-8288-4218-2

So verleitet etwa der Confirmation Bias, also die Neigung, nur die Argumente zu beachten, welche die eigene These stützen, dazu, an falschen Ideen festzuhalten. Auch beim Thema Ethik ist das Verdict des Autors sonnenklar: Religiöse Moralvorstellungen sind weder «Segen für die Menschheit» noch Basis einer modernen Ethik. Dazu hätte es andere als die zehn bekannten Gebote gebraucht; etwa, dass man Kinder nicht schlagen darf oder Sklaverei abscheulich ist. Die Bibel postuliert das Gegenteil.

Voss zeigt auf, wie die Entwicklung von Wissenschaft und Gesellschaft das Christentum und den Islam ständig dazu zwingt, veraltete Behauptungen zu korrigieren. Trotzdem glauben immer noch viele Christen, Religion sei im Grunde etwas Gutes, und für Muslime kommt der Islam immer zuerst. So ist (geistige) Entwicklung schlicht unmöglich.

Zum Schluss geht der Autor mit dem Kulturrelativismus der politischen Linken hart ins Gericht, die zwar Kritik am Christentum begrüsst, weil sie damit selbst eine Geschichte hat, jegliche Kritik am Islam jedoch unter Rassismusverdacht stellt. Aus all diesen Gründen will Burger Voss Kritik an den Religionen äussern, wann immer sich die Gelegenheit dazu ergibt. Sein Buch liefert ein umfassendes Argumentarium dazu.

Eliane Schmid

Burger Voss kommt in die Schweiz: Tournee by frei-denken siehe Seite 28

tive «Keine Massentierhaltung in der Schweiz» befindet sich derzeit im Sammelstadium. Dem Tier eine Stimme in der UNO zu geben oder einen weltwei-

ten Index zum Status quo des Tieres im nationalen Recht zu errichten, sind die nächsten Projekte von GAL und Goetschel.